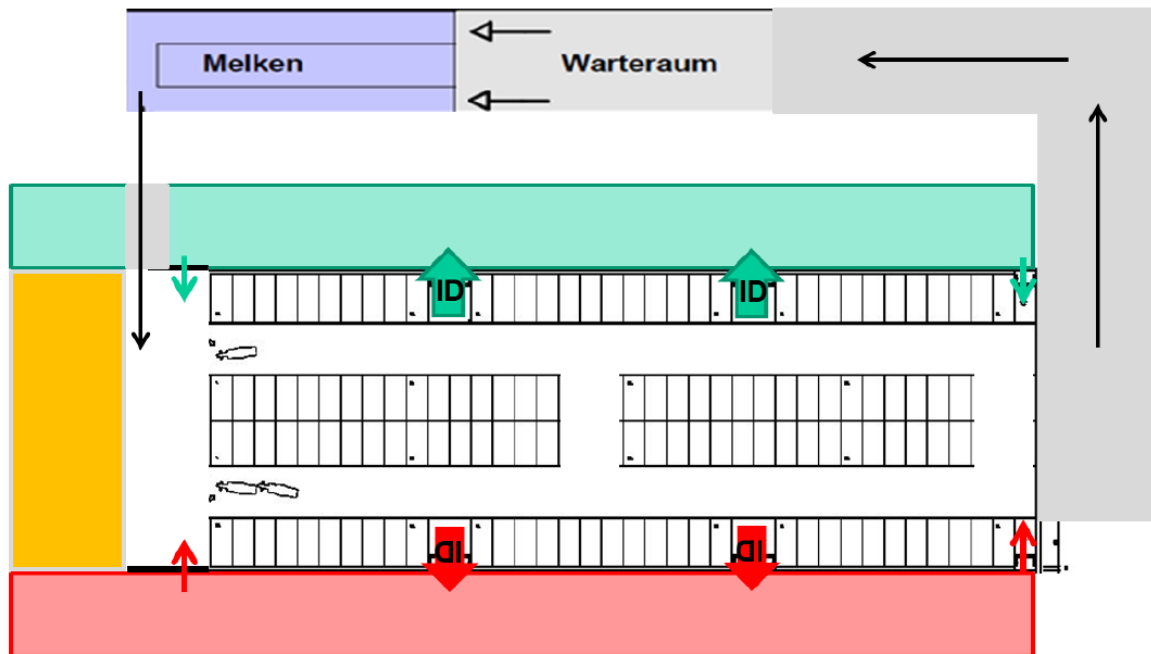


N- und P-Reduzierte Milchviehfütterung wie umsetzen?

Abbildung 2 Melkstandlösung, die die gemeinsame Haltung, aber eine getrennte Futterversorgung der laktierenden Kühe ermöglicht. Die beiden Futterachsen (rot und grün) können auch jeweils noch unterteilt werden, so dass bis zu vier Fütterungsgruppen gebildet werden können.



Grafik: Eilers, LAZBW

Abbildung 2: Beispiel für ein Stallkonzept mit Melkstand, gemeinsamer Haltung der laktierenden Kühe und zwei (bis vier) Fütterungsgruppen. Die dicken Pfeile (ID) stehen für Selektionstore mit Tieridentifikation, die einfachen, dünnen Pfeile sind Einwegtüre zur freien Rückkehr in den gemeinsamen Liegebereich (Eilers 2021).

Die beiden Futterachsen (rot und grün) können auch jeweils noch unterteilt werden, so dass bis zu vier Fütterungsgruppen gebildet werden können.

Abbildung 3 zeigt Konzepte für AMS-Ställe mit denen Phasenfütterung realisierbar wäre. Die mittige Anordnung der AMS ermöglicht Zugang aus Stallbereichen mit unterschiedlichen Leistungsphasen. Der Tierverkehr kann durch Selektionstore unterstützt werden.

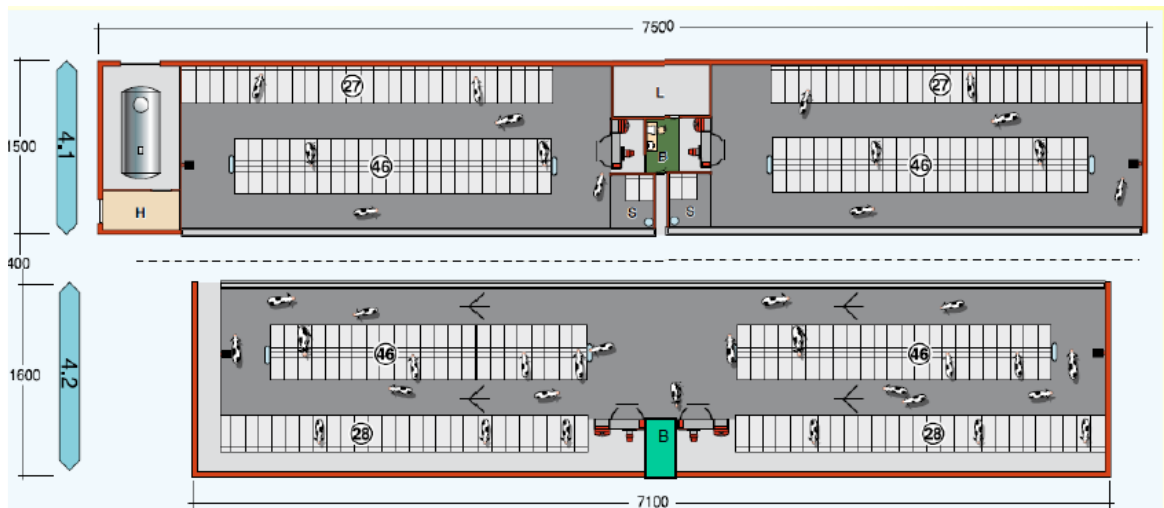
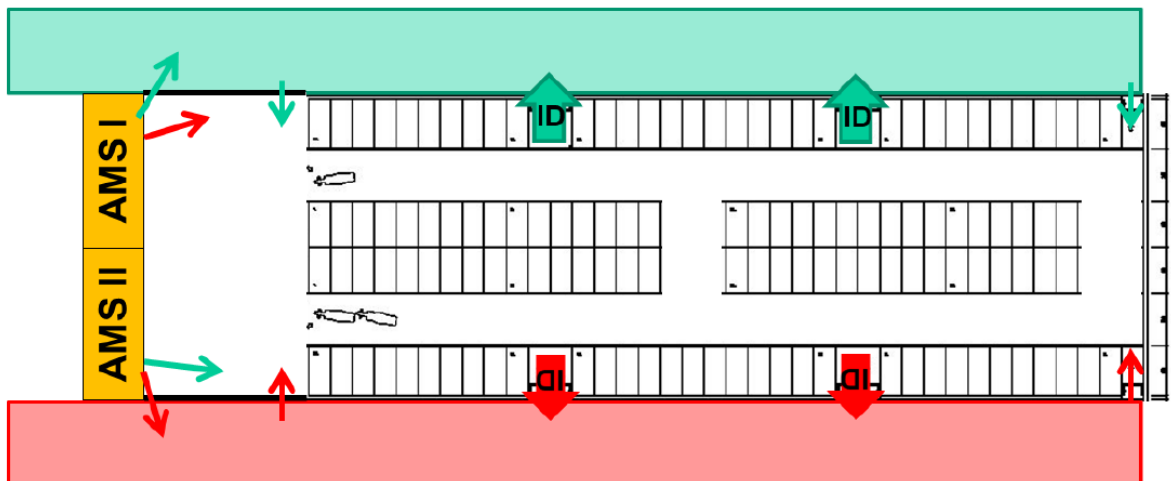


Abbildung 3: Mittige Melkstationen ermöglichen Zugang aus verschiedenen Bereichen.
Quelle: Lely Stalllayouts, zit. bei Eilers (Vortrag 2009)

Abbildung 4: stellt ein AMS-Konzept zur Umsetzung der Variante 4 (Tab. 3) dar.



Grafik: Eilers, LAZBW

Abbildung 4: Beispiel für ein Stall- und Kuhverkehrskonzept mit zwei AMS, gemeinsame Haltung der laktierenden Kühe und zwei (bis vier) Fütterungsgruppen. Die dicken Pfeile (ID) stehen für Selektionstore mit Tieridentifikation. Die einfachen, dünnen Pfeile sind Einwegtore zur freien Rückkehr in den gemeinsamen Liegebereich bzw. zeigen die Selektionsrichtung aus dem AMS an (Eilers 2021).